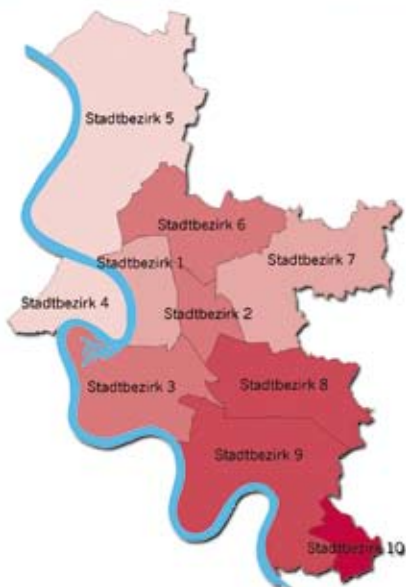
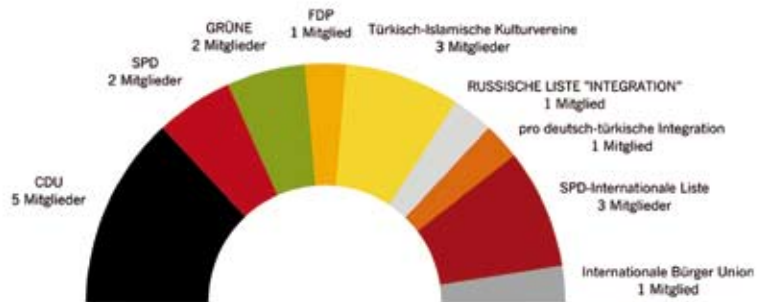




280

Integrationswahl am 7. Februar 2010 Analyse der Ergebnisse

Statistische Informationen



Kontakt

Manfred Golschinski, Amtsleiter

Telefon 0211.89-93329

Telefax 0211.89-33329

E-Mail manfred.golschinski@duesseldorf.de

Inhaltsverzeichnis

Seite	Kapitel
5	1. Von der Ausländerbeiratswahl zur Integrationswahl
8	2. Das Ergebnis der Integrationswahl 2010
8	2.1 Wahlberechtigte und Wählerinnen und Wähler
9	2.2 Stimmenanteile der Wählergruppen und Einzelbewerber
12	2.3 Zusammensetzung des Integrationsausschusses
13	3. Tabellenanhang
13	Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen
14	Gültige Stimmen und Stimmenverteilung
15	Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent
17	Impressum

1. Von der Ausländerbeiratswahl zur Integrationswahl

Am 7. Februar 2010 fand in Düsseldorf erstmals die Wahl des Integrationsausschusses statt. Dieser Termin war vom Integrationsminister, dem Innenministerium, dem Städtetag Nordrhein-Westfalen, dem Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen und der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA NRW) als einheitlicher Wahltermin für alle Integrationsgremien in Nordrhein-Westfalen empfohlen worden. Neben Düsseldorf folgten diesem Terminvorschlag noch weitere 101 Städte in Nordrhein-Westfalen.

Bereits seit 1994 waren Kommunen in NRW, in denen mindestens 5.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihren Hauptwohnsitz haben, dazu verpflichtet, Ausländerbeiräte zu bilden. Aufgabe dieser Gremien war die institutionelle Beratung des Rates und seiner Ausschüsse in Angelegenheiten, die die in der Kommune lebenden Migrantinnen und Migranten betrafen.

Mit dem Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden vom 30. Juni 2009 veränderte der Landtag die in § 27 der Gemeindeordnung (GO NRW) verankerte Grundlage zur Einrichtung von Beteiligungsgremien von Zuwanderinnen und Zuwanderern. Die Ausländerbeiräte sollten ersetzt werden. Das Gesetz sieht hierfür als Grundmodell die Bildung eines Integrationsrates vor. Dieser setzt sich aus gewählten Mitgliedern sowie vom Rat bestellten Mitgliedern (Ratsmitgliedern) zusammen. Die Kommunen erhalten jedoch die Möglichkeit, alternativ die Bildung eines Integrationsausschusses (entsprechend § 58 GO NRW) zu beschließen.

Für beide Gremien hat die GO NRW keine Festlegung über die Gesamtzahl der Mitglieder sowie der beteiligten Ratsmitglieder getroffen. Allerdings gilt für den Integrationsausschuss, dass die Ratsmitglieder die Mehrheit stellen müssen und auch nur diese den Vorsitz sowie die Stellvertretung übernehmen können. Das Gremium ist nur beschlussfähig, wenn die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden gewählten Vertreter übersteigt.

Dies ist das wesentliche Unterscheidungsmerkmal der beiden Gremien. Ratsmitglieder und gewählte Mitglieder haben ansonsten die gleichen Rechte und Aufgaben.

Beide Gremien vertreten die Interessen der in der Kommune wohnenden Ausländerinnen und Ausländer in allen politischen und gesellschaftlichen Fragen, beraten über die Anerkennung und Förderung von Projekten der Migrantenvereine und arbeiten eng mit diesen zusammen. Sie sind das kommunale Fachgremium zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten und vertreten deren Forderungen und Anliegen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und werden für 5 Jahre gewählt.

6

Wahlberechtigte

Die Änderung des § 27 GO NRW betrifft auch den Kreis der Wahlberechtigten. Waren bei den Wahlen des Ausländerbeirates nur Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zur Wahl berechtigt, so sind bei den Integrationswahlen nun auch Deutsche wahlberechtigt, wenn die deutsche Staatsangehörigkeit gemäß § 3 Absatz 1 Nummern 2, 3, 4, 4a und 5 des Staatsangehörigkeitsgesetzes frühestens fünf Jahre vor dem Tag der Wahl erworben worden ist. Diese Personen müssen sich bis zum 12. Tag vor der Wahl in das Wählerverzeichnis eintragen lassen und den Nachweis über die Wahlberechtigung führen, d.h. sie müssen entsprechende Unterlagen, die ihre Wahlberechtigung nachweisen, vorlegen.

Darüber hinaus müssen die Personen am Wahltag

- 16 Jahre alt sein,
- sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhalten und
- mindestens seit dem sechzehnten Tag vor der Wahl in der Gemeinde ihre Hauptwohnung haben.

Wahlorganisation

Erstmals war bei der Wahl eines Beteiligungsgremiums von Zuwanderinnen und Zuwanderern auch die Möglichkeit der Briefwahl vorgesehen. Alle Wahlberechtigten, die am Wahlsonntag nicht die Möglichkeit hatten, in einem der Wahllokale ihre Stimme abzugeben, konnten schon vor dem Wahltermin entweder per Brief, Fax oder Internet einen formlosen Antrag auf Zustellung der Briefwahlunterlagen stellen oder persönlich bei der entsprechenden zuständigen Stelle ihrer Heimatgemeinde ihre Stimme abgeben.

Die Sitzverteilung erfolgt auf der Grundlage des in § 6 der Verfahrensordnung für die Wahl des Integrationsrates/Integrationsausschusses (Integrationswahl) in der Landeshauptstadt Düsseldorf festgelegten Höchstzahlverfahren nach d'Hondt. Es existiert keine Sperrklausel oder Quotierung nach Nationalitäten.

Integrationswahl in Düsseldorf

Die erste Wahl zum Ausländerbeirat in Düsseldorf fand 1989 statt, aber die Entwicklung hin zum etablierten politischen Gremium begann in Düsseldorf schon früher: 1972 richtete das damalige Sozialamt eine Stelle für die zentrale Ausländerkoordination ein und 1978 wurde schließlich die bereits 1968 von Kirchen und Wohlfahrtsverbänden gegründete Kommunale Arbeitsgemeinschaft Ausländische Arbeitnehmer der Stadt zugeordnet. In Düsseldorf bestand der Ausländerbeirat aus 29 gewählten Mitgliedern. Seit 1998 verfügt der Ausländerbeirat über eine eigene Geschäftsstelle. In seiner konstituierenden Sitzung am 26. Oktober 2009 hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf von seinem Entscheidungsrecht Gebrauch gemacht und einstimmig die Bildung eines Integrationsausschusses beschlossen. Der neu gebildete Ausschuss setzt sich aus zehn vom Rat bestellten Ratsmitgliedern zusammen und wird durch neun, im Rahmen der Integrationswahl gewählten, Mitglieder ergänzt.

Bei der Integrationswahl am 7. Februar 2010 standen in Düsseldorf sechs Listen und zwei Einzelbewerber zur Wahl. Insgesamt hatten sich 52 Personen für die Wahl des Integrationsausschusses aufstellen lassen.

- Türkisch-Islamische Kulturvereine: 9 Kandidaten
- RUSSISCHE LISTE „INTEGRATION“: 10 Kandidatinnen und Kandidaten
- pro deutsch-türkische Integration: 3 Kandidatinnen und Kandidaten
- SPD – Internationale Liste: 14 Kandidatinnen und Kandidaten
- Internationale Bürger Union: 7 Kandidaten
- Einzelbewerber Murat Güler
- DIE ALTERNATIVE LISTE: 7 Kandidatinnen und Kandidaten
- Einzelbewerberin Elina Chernova, Integration durch Bildung

Alle rund 95.000 Wahlberechtigten hatten die Möglichkeit, ihre Stimme entweder im Vorfeld per Briefwahl oder am Wahlsonntag in einem der 27 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Wahllokale abzugeben.

Die vorliegende Analyse der Ergebnisse zur Wahl des Integrationsausschusses basiert auf amtlichen Endergebnissen des Amtes für Statistik und Wahlen.

8 2. Das Ergebnis der Integrationswahl 2010

2.1 Wahlberechtigte und Wählerinnen und Wähler

	Anzahl	in Prozent
Wahlberechtigte	94510	-
Wähler	4412	-
Wahlbeteiligung	-	4,7
Gültige Stimmen	4351	98,6
Ungültige Stimmen	61	1,4

Wahlberechtigt sind 94.510 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer. Von diesen machen mit 13,3% den größten Teil Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit aus¹, gefolgt von Einwohnerinnen und Einwohnern mit griechischer, italienischer und polnischer Staatsangehörigkeit (9,2%, 6,4% bzw. 6,2%). 5,4% der Wahlberechtigten stellen Personen aus dem ehemaligen Staatsgebiet Serbien und Montenegro dar, fast ebenso viele stammen mit 4,5% aus Marokko und Japan (4,0%). Mit 57.073 bzw. 60,4% macht der Kreis der Personen ohne Staatsangehörigkeit eines EU-Staates mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten aus.

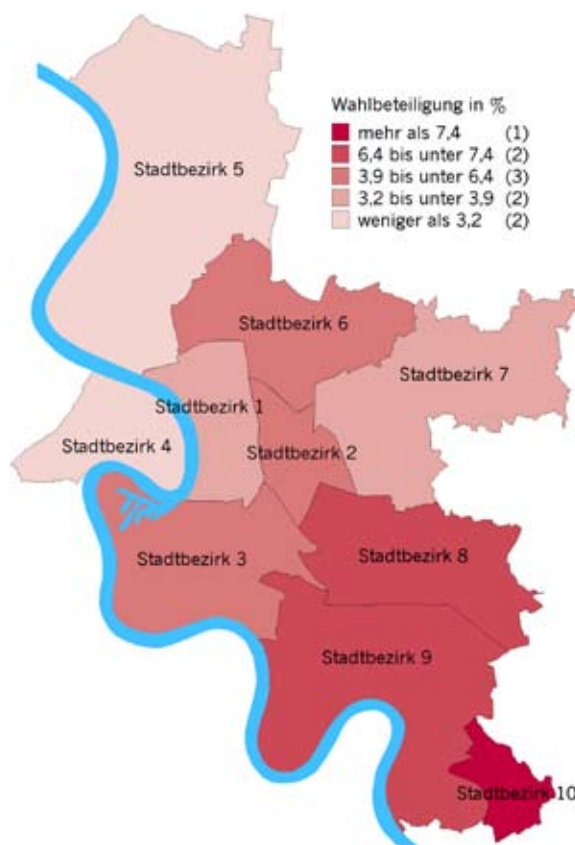
Wahlberechtigte nach Staatsangehörigkeit Auswahl der personenstärksten Gruppen

Staatsangehörigkeit	Wahlberechtigte	in Prozent
Türkei	12 601	13,3
Griechenland	8 735	9,2
Italien	6 037	6,4
Polen	5 856	6,2
Serbien und Montenegro*	5 113	5,4
Marokko	4 236	4,5
Japan	3 790	4,0
Russische Föderation	3 171	3,4

* auf Basis der vorliegenden Daten können die Wahlberechtigten nicht nach den Nationen Serbien und Montenegro getrennt ausgewiesen werden.

Insgesamt 4.412 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer machen von ihrem Wahlrecht Gebrauch; dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 4,7%.

Die höchste Wahlbeteiligung unter den zehn Stadtbezirken weist mit 7,5% der Stadtbezirk 10 auf, gefolgt von den Stadtbezirken 8 und 9 mit 6,6% bzw. 6,5%. Eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung ist in fünf der zehn Stadtbezirke festzustellen. Im Stadtbezirk 5 sind mit einer Wahlbeteiligung von 1,9% die wenigsten Wahlberechtigten zur Wahl gegangen.



Die Möglichkeit bereits vor dem Wahlsonntag per Briefwahl abzustimmen, haben insgesamt 1.182 Wählerinnen und Wähler genutzt. Damit liegt der Briefwähleranteil bei 26,8%.

¹ Die Wahlberechtigten nach Nationalitäten wurden aus dem Statistikabzug des Einwohnermelderegisters zum Stand 31.01.2010 ermittelt.

2.2 Stimmenanteile der Wählergruppen und Einzelbewerber

Mit 1.194 Stimmen bzw. einem Stimmenanteil von 27,4% geht die SPD – Internationale Liste als Wahlsieger aus der direkten Wahl der neun Mitglieder des Integrationsausschusses hervor. Die Wählergruppe der Türkisch-Islamischen Kulturvereine erreicht mit 1.180 Stimmen und einem Anteil von 27,1% ein ähnliches Wahlergebnis. Mit 13,9% (604 Stimmen) erzielt die RUSSISCHE LISTE "INTEGRATION" das drittbeste Ergebnis. Es folgen mit einem Anteil von 9,2% (399 Stimmen) die Internationale Bürger Union sowie mit 8,6% (375 Stimmen) die Wählergruppe pro deutsch-türkische Integration. Die Einzelbewerberin Elina Chernova und der Einzelbewerber Murat Güler erreichen 6,7% bzw. 4,6% der Stimmen. 2,5% der Stimmen gehen an DIE ALTERNATIVE LISTE.

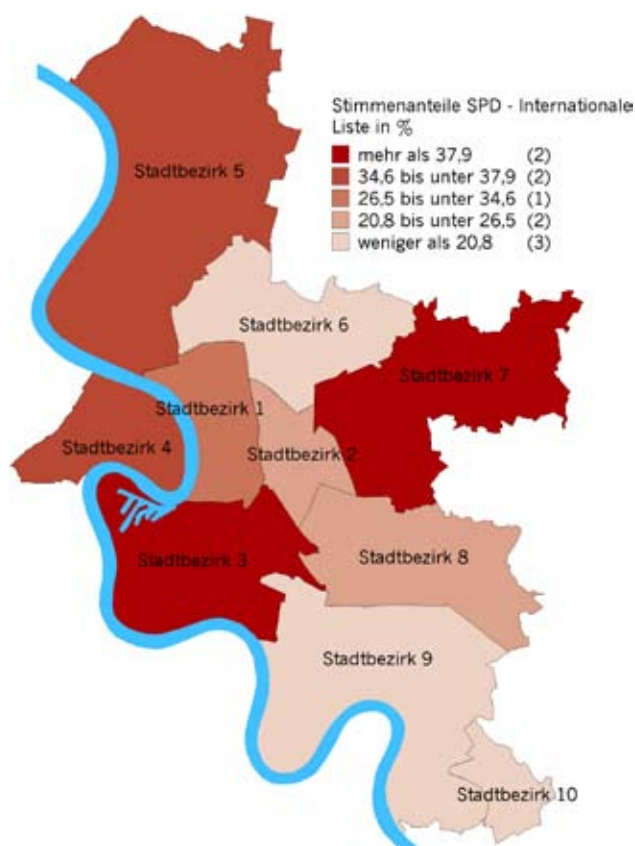
Wählergruppe/Einzelbewerber	Absolut	Prozent
Türkisch-Islamische Kulturvereine	1180	27,1%
RUSSISCHE LISTE "INTEGRATION"	604	13,9%
pro deutsch-türkische Integration	375	8,6%
SPD-Internationale Liste	1194	27,4%
Internationale Bürger Union	399	9,2%
Einzelbewerber Güler, Murat	199	4,6%
DIE ALTERNATIVE LISTE	108	2,5%
Einzelbewerberin Chernova, Elina	292	6,7%

Ergebnisse für die Stadtbezirke

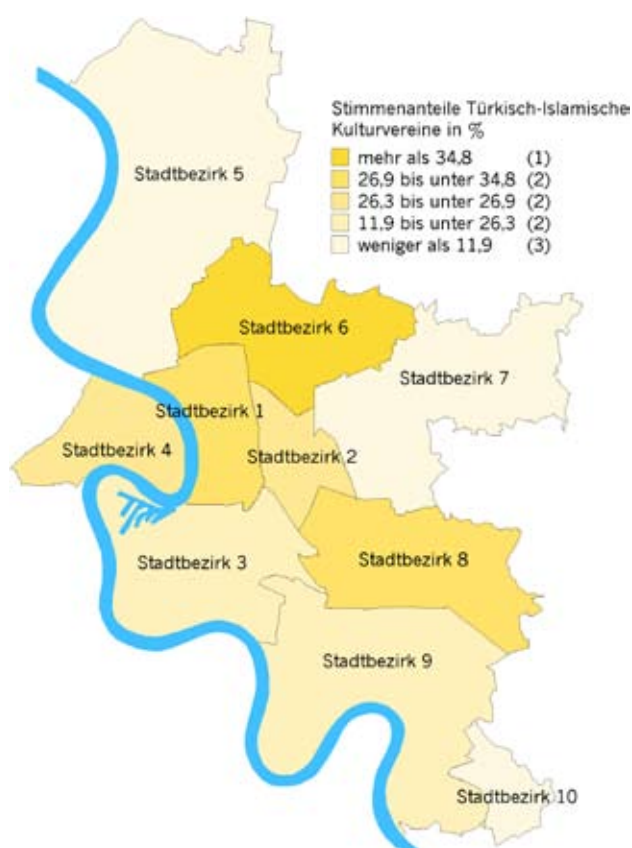
9

In vier der zehn Stadtbezirke erzielt die SPD – Internationale Liste die relative Mehrheit. Die besten Ergebnisse fährt sie mit 43,4% und 37,9% in den Stadtbezirken 7 und 3 ein, gefolgt vom Stadtbezirk 5 mit 35,6%. In dem im Süden der Stadt gelegenen Stadtbezirk 10 erreicht die SPD – Internationale Liste mit 19,5% ihr schlechtestes Ergebnis.

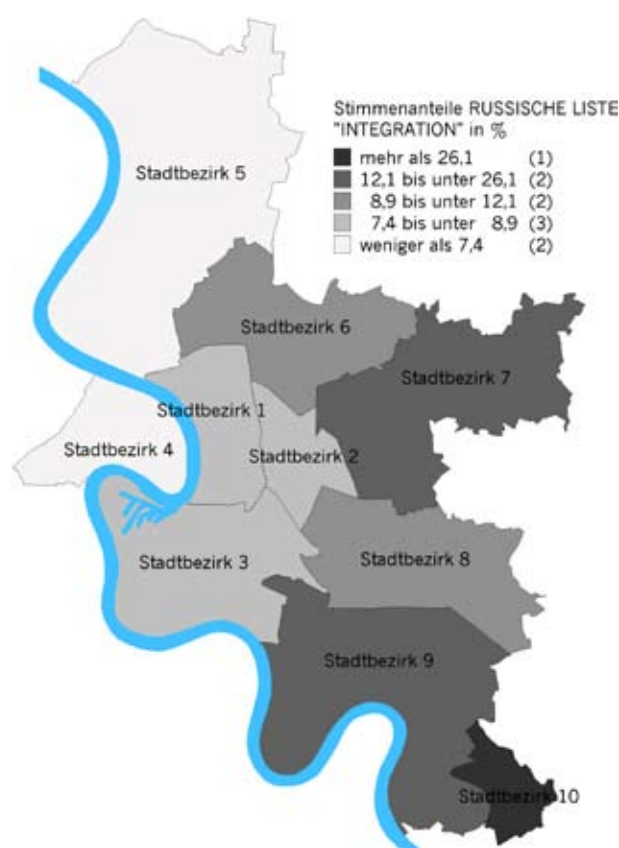
Es ist festzustellen, dass die SPD – Internationale Liste besonders in jenen Stadtbezirken gute Ergebnisse erzielt, in denen die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich ist.



10 Die Wählergruppe der Türkisch-Islamische Kulturvereine gewinnt in fünf der zehn Stadtbezirke die relative Mehrheit. Ihr stärkstes Ergebnis erzielt sie im Stadtbezirk 6 mit 40,4% der Stimmen, gefolgt vom Stadtbezirk 1 mit 34,8% und dem Stadtbezirk 8 mit 29,2%. Im Stadtbezirk 10 erzielt die Wählergruppe mit 9,4% ihr schwächstes Ergebnis.

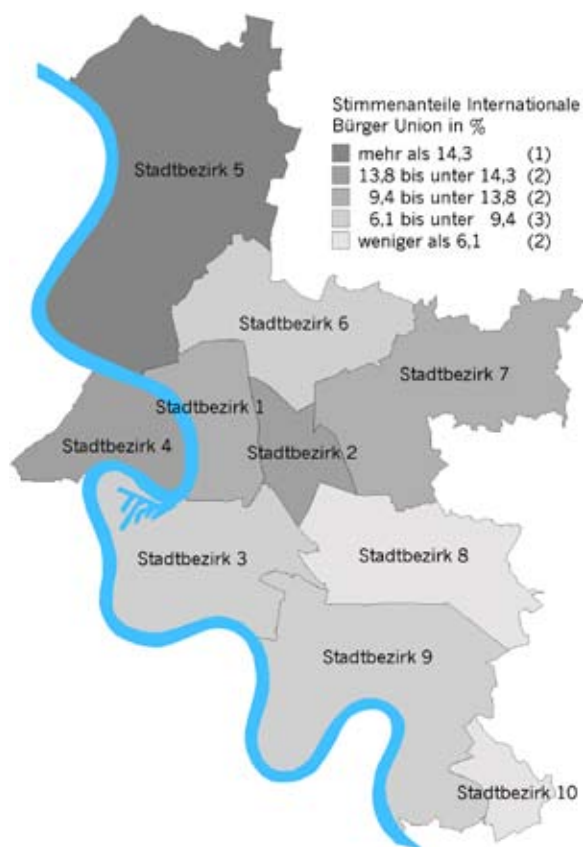


Die RUSSISCHE LISTE „INTEGRATION“ erreicht in einem der zehn Stadtbezirke die relative Mehrheit: Im Stadtbezirk 10 erzielt sie mit 47,2% der Stimmen ihr bestes Ergebnis. Dies ist gleichzeitig der Stadtbezirk mit der höchsten Wahlbeteiligung insgesamt (7,5%). Ihr schwächstes Ergebnis fährt sie mit 5,1% im Stadtbezirk 5 ein.



Alle übrigen Wählergruppen und Einzelbewerber können in keinem der Stadtbezirke die relative Mehrheit erzielen.

Die Internationale Bürger Union erreicht mit 22,0% ihr bestes Ergebnis im Stadtbezirk 5, gefolgt vom Stadtbezirk 4 mit 14,3%. Die wenigsten Stimmen kann sie mit einem Anteil von 3,1% im Stadtbezirk 10 gewinnen.



Die Wählergruppe pro deutsch-türkische Integration schneidet mit 15,7% im Stadtbezirk 8 am besten ab. Ein ähnliches Ergebnis erzielt sie mit 14,2% im Stadtbezirk 6. Ihr schwächstes Ergebnis erreicht sie im Stadtbezirk 5 mit 1,7% der Stimmen.



2.3 Zusammensetzung des Integrationsausschusses

Bereits am 4. Februar 2010 hat der Rat der Stadt Düsseldorf aus seinen Reihen folgende zehn Mitglieder in den Integrationsausschuss gewählt:

Mitglieder des Integrationsausschusses	Partei
Pavle Madzirov	CDU
Jutta Meyer	CDU
Constanze Mucha	CDU
Rosemaria Theiß	CDU
Markus Höslér	CDU
Ioannis Vatalis	SPD
Angelika Wien-Mroß	SPD
Angela Hebelér	GRÜNE
Dietmar Wolf	GRÜNE
Monika Lehmhaus	FDP

Die CDU stellt fünf Mitglieder, die SPD und die GRÜNEN jeweils zwei Mitglieder und die FDP ein Mitglied. Die vom Rat bestellten zehn Mitglieder besitzen alle die deutsche Staatsangehörigkeit. Zwei der neu gewählten Mitglieder gehörten bereits dem Ausländerbeirat an. Unter den zehn gewählten Mitgliedern befinden sich sechs Frauen.

Jeweils drei der neun verbliebenen freien Sitze des Integrationsausschusses stellen nach dem Ergebnis der Wahl vom 7. Februar 2010 die Türkisch-Islamischen Kulturvereine und die SPD – Internationale Liste.

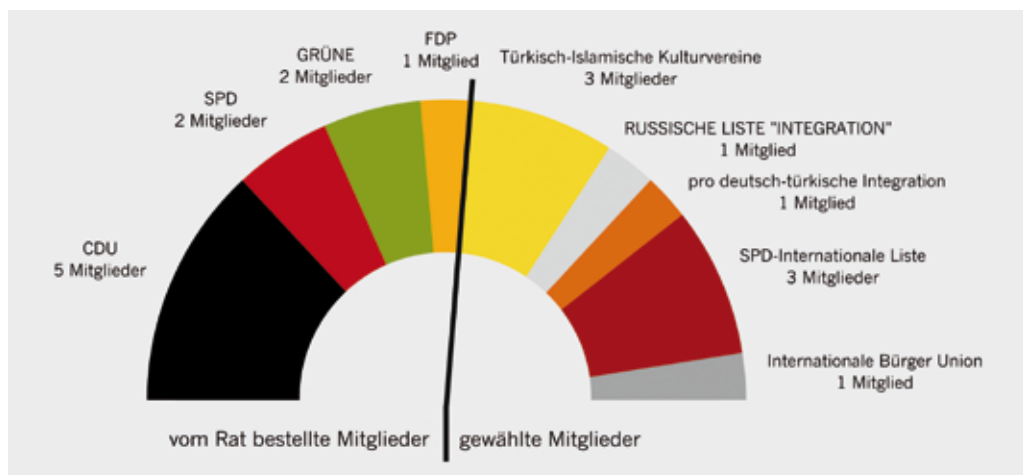
Jeweils einen Sitz stellen die RUSSISCHE LISTE "INTEGRATION", die pro deutsch-türkische Integration und die Internationale Bürger Union.

Sowohl der Wählergruppe ALTERNATIVE LISTE als auch den Einzelbewerbern ist es nicht gelungen, die nötige Stimmzahl für einen Sitz im Ausschuss zu erreichen.

Von den neun gewählten Mitgliedern des Integrationsausschusses besitzen vier die deutsche Staatsangehörigkeit und zwei der neugewählten Mitglieder sind türkisch. Jeweils ein Mitglied besitzt die griechische, mazedonische oder kosovarische Staatsangehörigkeit. Von den neun gewählten Kandidaten ist nur eine Person weiblich. Fünf der neuen Mitglieder gehörten bereits dem Ausländerbeirat an.

Mitglieder des Integrationsausschusses	Partei
Ismail Kiziltan	Türkisch-Islamische Kulturvereine
Metin Demirtürk	Türkisch-Islamische Kulturvereine
Osman Caner	Türkisch-Islamische Kulturvereine
Viatcheslav Lissin	RUSSISCHE LISTE "INTEGRATION"
Hayreddin Onay	pro deutsch-türkische Integration
Bekim Rukaj	SPD-Internationale Liste
Kiriakos Kiourtsidis	SPD-Internationale Liste
Eda Akcan	SPD-Internationale Liste
Iljo Skangalov	Internationale Bürger Union

Der Integrationsausschuss setzt sich zusammenfassend folgendermaßen zusammen:



3. Tabellenanhang

Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen

Stadtbezirk Stimmbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen		Ungültige Stimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtbezirk 01	15382	499	3,2	492	98,6	7	1,4
150	3752	50	1,3	49	98,0	1	2,0
151	3781	75	2,0	72	96,0	3	4,0
152	3679	75	2,0	74	98,7	1	1,3
153	4170	155	3,7	154	99,4	1	0,6
190*	x	144	x	143	99,3	1	0,7
Stadtbezirk 02	10707	514	4,8	506	98,4	8	1,6
250	3714	186	5,0	185	99,5	1	0,5
251	3141	76	2,4	74	97,4	2	2,6
252	3852	124	3,2	119	96,0	5	4,0
290*	x	128	x	128	100,0	-	-
Stadtbezirk 03	22615	883	3,9	873	98,9	10	1,1
350	3511	79	2,3	74	93,7	5	6,3
351	3908	112	2,9	111	99,1	1	0,9
352	3651	100	2,7	98	98,0	2	2,0
353	3590	74	2,1	74	100,0	-	-
354	3898	102	2,6	101	99,0	1	1,0
355	4057	163	4,0	162	99,4	1	0,6
390*	x	253	x	253	100,0	-	-
Stadtbezirk 04	6146	183	3,0	182	99,5	1	0,5
450	2969	41	1,4	40	97,6	1	2,4
451	3177	91	2,9	91	100,0	-	-
490*	x	51	x	51	100,0	-	-
Stadtbezirk 05	3108	60	1,9	59	98,3	1	1,7
550	3108	38	1,2	38	100,0	-	-
590*	x	22	x	21	95,5	1	4,5
Stadtbezirk 06	9103	585	6,4	572	97,8	13	2,2
650	2855	145	5,1	142	97,9	3	2,1
651	3188	119	3,7	118	99,2	1	0,8
652	3060	118	3,9	115	97,5	3	2,5
690*	x	203	x	197	97,0	6	3,0
Stadtbezirk 07	4394	152	3,5	145	95,4	7	4,6
750	4394	109	2,5	105	96,3	4	3,7
790*	x	43	x	40	93,0	3	7,0
Stadtbezirk 08	8052	534	6,6	530	99,3	4	0,7
850	4041	228	5,6	228	100,0	-	-
851	4011	157	3,9	154	98,1	3	1,9
890*	x	149	x	148	99,3	1	0,7
Stadtbezirk 09	12830	839	6,5	833	99,3	6	0,7
950	3773	155	4,1	154	99,4	1	0,6
951	3252	151	4,6	150	99,3	1	0,7
952	2280	130	5,7	130	100,0	-	-
953	3525	248	7,0	246	99,2	2	0,8
990*	x	155	x	153	98,7	2	1,3
Stadtbezirk 10	2173	163	7,5	159	97,5	4	2,5
1050	2173	131	6,0	129	98,5	2	1,5
1090*	x	32	x	30	93,8	2	6,3
Stadt insgesamt	94 510	4 412	4,7	4 351	98,6	61	1,4

* Briefwahlbezirke

Gültige Stimmen und Stimmenverteilung

Stadtbezirk Stimmbezirk	Gültige Stimmen	Türkisch- Islamische Kulturvereine	RUSSISCHE LISTE "INTEGRATION"	pro deutsch- türkische Integration	SPD- Internationale Liste	Internationale Bürger Union	Güler, Murat	DIE ALTERNATIVE LISTE	Integration durch Bildung
Stadtbezirk 01	492	171	40	37	132	61	11	10	30
150	49	13	3	2	15	8	2	2	4
151	72	14	6	6	22	14	2	2	6
152	74	28	15	4	15	8	2	1	1
153	154	77	12	13	21	17	4	3	7
190*	143	39	4	12	59	14	1	2	12
Stadtbezirk 02	506	136	45	31	134	70	34	19	37
250	185	59	18	12	27	22	23	13	11
251	74	30	3	5	21	10	3	1	1
252	119	14	23	9	24	28	3	2	16
290*	128	33	1	5	62	10	5	3	9
Stadtbezirk 03	873	183	65	61	331	82	57	35	59
350	74	10	9	2	16	19	8	4	6
351	111	29	2	9	29	17	7	7	11
352	98	21	16	2	32	8	7	4	8
353	74	13	8	13	16	10	7	3	4
354	101	35	10	2	24	7	14	1	8
355	162	48	17	23	28	14	13	12	7
390*	253	27	3	10	186	7	1	4	15
Stadtbezirk 04	182	48	13	18	63	26	4	1	9
450	40	-	4	1	20	7	1	1	6
451	91	43	7	10	22	5	3	-	1
490*	51	5	2	7	21	14	-	-	2
Stadtbezirk 05	59	7	3	1	21	13	-	2	12
550	38	4	3	1	12	9	-	2	7
590*	21	3	-	-	9	4	-	-	5
Stadtbezirk 06	572	231	58	81	113	44	6	8	31
650	142	49	18	30	22	9	4	2	8
651	118	27	15	13	34	16	2	3	8
652	115	59	16	12	10	10	-	2	6
690*	197	96	9	26	47	9	-	1	9
Stadtbezirk 07	145	15	24	6	63	20	1	1	15
750	105	12	22	6	39	16	1	1	8
790*	40	3	2	-	24	4	-	-	7
Stadtbezirk 08	530	155	64	83	133	27	37	10	21
850	228	76	29	40	35	12	18	6	12
851	154	31	32	30	26	9	18	4	4
890*	148	48	3	13	72	6	1	-	5
Stadtbezirk 09	833	219	217	54	173	51	49	17	53
950	154	26	40	21	26	10	14	5	12
951	150	48	28	15	27	7	13	5	7
952	130	53	23	1	24	14	2	5	8
953	246	70	104	7	30	5	19	1	10
990*	153	22	22	10	66	15	1	1	16
Stadtbezirk 10	159	15	75	3	31	5	-	5	25
1050	129	15	73	3	13	3	-	4	18
1090*	30	-	2	-	18	2	-	1	7
Stadt insgesamt	4 351	1 180	604	375	1 194	399	199	108	292

* Briefwahlbezirke

Gültige Stimmen und Stimmenanteile in Prozent

Stadtbezirk Stimmbezirk	Gültige Stimmen	Türkisch- Islamische Kulturvereine	RUSSISCHE LISTE "INTEGRATION"	pro deutsch- türkische Integration	SPD- Internationale Liste	Internationale Bürger Union	Güler, Murat	DIE ALTERNATIVE LISTE	Integration durch Bildung
Stadtbezirk 01	492	34,8	8,1	7,5	26,8	12,4	2,2	2,0	6,1
150	49	26,5	6,1	4,1	30,6	16,3	4,1	4,1	8,2
151	72	19,4	8,3	8,3	30,6	19,4	2,8	2,8	8,3
152	74	37,8	20,3	5,4	20,3	10,8	2,7	1,4	1,4
153	154	50,0	7,8	8,4	13,6	11,0	2,6	1,9	4,5
190*	143	27,3	2,8	8,4	41,3	9,8	0,7	1,4	8,4
Stadtbezirk 02	506	26,9	8,9	6,1	26,5	13,8	6,7	3,8	7,3
250	185	31,9	9,7	6,5	14,6	11,9	12,4	7,0	5,9
251	74	40,5	4,1	6,8	28,4	13,5	4,1	1,4	1,4
252	119	11,8	19,3	7,6	20,2	23,5	2,5	1,7	13,4
290*	128	25,8	0,8	3,9	48,4	7,8	3,9	2,3	7,0
Stadtbezirk 03	873	21,0	7,4	7,0	37,9	9,4	6,5	4,0	6,8
350	74	13,5	12,2	2,7	21,6	25,7	10,8	5,4	8,1
351	111	26,1	1,8	8,1	26,1	15,3	6,3	6,3	9,9
352	98	21,4	16,3	2,0	32,7	8,2	7,1	4,1	8,2
353	74	17,6	10,8	17,6	21,6	13,5	9,5	4,1	5,4
354	101	34,7	9,9	2,0	23,8	6,9	13,9	1,0	7,9
355	162	29,6	10,5	14,2	17,3	8,6	8,0	7,4	4,3
390*	253	10,7	1,2	4,0	73,5	2,8	0,4	1,6	5,9
Stadtbezirk 04	182	26,4	7,1	9,9	34,6	14,3	2,2	0,5	4,9
450	40	0,0	10,0	2,5	50,0	17,5	2,5	2,5	15,0
451	91	47,3	7,7	11,0	24,2	5,5	3,3	-	1,1
490*	51	9,8	3,9	13,7	41,2	27,5	-	-	3,9
Stadtbezirk 05	59	11,9	5,1	1,7	35,6	22,0	-	3,4	20,3
550	38	10,5	7,9	2,6	31,6	23,7	-	5,3	18,4
590	21	14,3	-	-	42,9	19,0	-	-	23,8
Stadtbezirk 06	572	40,4	10,1	14,2	19,8	7,7	1,0	1,4	5,4
650	142	34,5	12,7	21,1	15,5	6,3	2,8	1,4	5,6
651	118	22,9	12,7	11,0	28,8	13,6	1,7	2,5	6,8
652	115	51,3	13,9	10,4	8,7	8,7	-	1,7	5,2
690*	197	48,7	4,6	13,2	23,9	4,6	-	0,5	4,6
Stadtbezirk 07	145	10,3	16,6	4,1	43,4	13,8	0,7	0,7	10,3
750	105	11,4	21,0	5,7	37,1	15,2	1,0	1,0	7,6
790	40	7,5	5,0	-	60,0	10,0	-	-	17,5
Stadtbezirk 08	530	29,2	12,1	15,7	25,1	5,1	7,0	1,9	4,0
850	228	33,3	12,7	17,5	15,4	5,3	7,9	2,6	5,3
851	154	20,1	20,8	19,5	16,9	5,8	11,7	2,6	2,6
890*	148	32,4	2,0	8,8	48,6	4,1	0,7	-	3,4
Stadtbezirk 09	833	26,3	26,1	6,5	20,8	6,1	5,9	2,0	6,4
950	154	16,9	26,0	13,6	16,9	6,5	9,1	3,2	7,8
951	150	32,0	18,7	10,0	18,0	4,7	8,7	3,3	4,7
952	130	40,8	17,7	0,8	18,5	10,8	1,5	3,8	6,2
953	246	28,5	42,3	2,8	12,2	2,0	7,7	0,4	4,1
990*	153	14,4	14,4	6,5	43,1	9,8	0,7	0,7	10,5
Stadtbezirk 10	159	9,4	47,2	1,9	19,5	3,1	-	3,1	15,7
1050	129	11,6	56,6	2,3	10,1	2,3	-	3,1	14,0
1090*	30	-	6,7	-	60,0	6,7	-	3,3	23,3
Stadt insgesamt	4 351	27,1	13,9	8,6	27,4	9,2	4,6	2,5	6,7

* Briefwahlbezirke

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich

Manfred Golschinski

Redaktion

Norbert Jelonnek, Jennifer Kühnel

Gestaltung

Waldemar Wittek

Bildnachweis

fotolia, stockbyte real images